



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numo. 18. Anno 1663.

1663

Wöchentliche Donnerstags-
Beitung Anno 1663.

Aus Wien vom 14. Aprilis.

Wes Ungarn vnd Siebenbürgen hat man scho wenig / nur doch die Tür-
cken vff dem Fluß die Saw genant / einige Fischer Schiffe mit sambt den
Leuten vnd was sonst daruff gewesen / weggenommen / vnd der Herr
Graff von Serin mit 3000. Mann biß vnter Ofen auff Partey gewesen / vnd
die schnigen Türcken / so eine Zeithero vmb seine Bestung Menschen vnd Vieh
weggenommen / meist niedergemacht / auch etliche Dörffer geplündert / vnd in
brand gesteckt.

Venedig vom 20 Dito.

Aus Dalmatien hat man diese Woche die gewisse Nachricht erhalten / daß
vnser General Sparr mit 1200. Mann einen Einfall in die Vorstädte zu Dol-
cigno gethan / vnd in 300. worunter einige Magazin. Häuser in brand gesetzt /
auch in selbigem Porto 6. Türkische Füssen verbrand / vnd einen grossen Raub
von Munition vnd vielen gefangenen in 6. Gallereen zu Spalatto ein: vnd zu-
rück gebracht.

Neusch Lemberg vom 13. Dito.

Der Zustand ist allhie was schlecht / vnd scheint fast / daß ein inländischer
Krieg obhanden / vnd wann gleich einige Compagnien Tartarn vnd Wallache
von den Verbundenen abgegangen: haben sie doch her gegen viel bessere Völ-
cker von den vnserigen / als nemlich vnter andern des Herrn Vnter. Cantlers
Regiment an sich gezogen / vnd Herrn Cellari mit seinem Regiment bey Cra-
kaw / so er besetzen sollen / ertappet / vnd weggenommen. Die Teutschen Offi-
cierer sehen zwar bey J. K. M. als aber ihre Regimenter schwach / vnd ihre Sol-
daten malcontent. ist fast zubesorgen / daß sie J. K. M. schlechte Dienste thun
werden. Am vergangen Sonnabend ist auch der Herr Cron. Marschall mal-
content von hier weggegangen / hat seine Consilia / so er bißhero geführet / dru-
cken

Num. 18.

ten zu lassen resolviret / damit die Republick künfftig sehen solte / daß er alles guthes gerathen. Indessen wird besorget / die Rede; daß die Edelteute sich mit ihnen consungiren wollen / gar zu war sey / wodurch J. R. W. verursacht werden möchten / sich vmb andere Hülffe / als Cosacken vnd Tartarn zu bemühen / wie dahn gesagt / vnd fest darfür gehalten wird / daß sie kommen sollten. Unsere Artiglerie ist schon fort von hier / sol / wie verlaut / bey Viali Kamien ein Lager formiret werden. Einige meinen bey Winnica. Obrister Korff ist zwar mit seinem Regiment hier erwartet worden / hesh aber Lombe Zeitung / daß sie ihn / da sie hie von Wind bekommen / gesucht / er aber war zu Wasser auff der Weichsel gekommen / vnd nach Ehurland gangen / weswegen die Völcker bleiben müssen. Ein jeder sorget / daß / wann es zu einem Treffen kommen solte / die Pohlen auff ihre Brüder nicht schlagen / vnd die Teutschen / weiln sie nicht bezahlt / schlechte Resolution bezugen würden.

Ein anders vom 15. Dito.

Die Herren Commissionen haben nicht vor Rathsam erachtet / einige Abgesandte an die Armee auff ihre General Zusammenkunft nach Wolburh abzufertigen / aus Ursachen / weil die Armee / so vor diesem von den Herrn Commissionen zu ihnen Abgesandte nicht hat annehmen wollen / dannenhero die ganze Commission ein Schreiben an die Armee abgefasset / des Inhalts: Sie solte an der Gnade des H. Ern nicht verzweifeln wegen ihrer gethanen Dienste / sondern ihre Deputirte anhero nach Lemberg schicken / vnd die Gelder / so baar vorhanden / empfangen lassen / den Rest aber / so noch ermanglen möchte / durch Assignationes an vnterschiedliche Woywodschofften annehmen / dann die Armee selbst Desach wehre / daß die anwoch rückständigen Gelder nicht abgeführt worden / weiln sie durch ihre Univerfalia verbieten lassen / kein Geld nach Lember abzuführen / vnd über diß hette die Armee anseho wiederumb über eine Million Brodgelde auffgenommen / welche nach Lemberg hettten können gebracht werden / daher versuchte die ganze Commission hiermit / daß die sequestracion ganz abgeschafft werden möchte / dann ja niemand von dem fernigen zahlen kate / was er nicht in Possession hette. Dieses Schreiben sol durch eine Geistliche Person der Armee überbracht werden / mit dieser Information / daß die Commission von diesen Geldern / so der Armee gehören / wenig oder nichts gerühret hette / dann J. R. W. zu ihrer vnd der Republick Sicherheit 180000 fl auff die neuen Werbungen erleget. Den Cararischen Compagnien wehre kaum 20000. Gulden gegeben worden / ob sie schon die ersten / so sich

sich gehorsamblich eingestellt/ gewesen/ auff die andern Regimenten hatte man 40000. fl. geschlagen/ in Betrachtung ihrer gethanen Dienste/ vnd daß sie sich verobligiren solten/ die Völkern ins Feld zu stellen/ vnd innerhalb 3. Monat in der Cron vnd der Republicq Dienste sich zu begeben: Den Hussarn vnd andern mehr wahren ehliche 1000. fl. auff Rechnung gegeben worden. Alle diese Gelder löndten an Silber Münz aus hiesiger Münze oder an Wahren gezahlet werden. Die Commission versicherte auch die Armee/ daß sie sich auff einen neuen Reichstag nicht verlassen dürffte/ dann bey dieser Confusion keines weges darzu gewilliget werden könnte / nachdem mahl auch das / was auff vorigen Reichstagen bewilliget worden/ noch nicht abgeföhret wehre. Endlich erklärte sich die Commission/ daß/ wosern die Armee die Zeit länger auffziehen würde/ sich die Herrn Commissarien aus der Ursachen von hier weg begeben/ vnd die Sache J. R. M. vnd denen anwesenden Herrn Senatoren heim stellen müssen. Sonst haben J. R. M. schon über 40. Compag. zu Pferde vnter ihrem O. horsamb/ ohne die neu geworbene Völkern/ welche vnterschiedliche Herrn der Republicq zur Versicherung werben lassen / deren bey 40. Compag. seyn werden. Das Adelige Regiment Ihrer Gnaden des Herrn Zelsky vnterm Commando des Herrn Vielinsky hat seinem Herrn den Eyd abgelegt: So hat auch der Herr Kaminiecy versprochen/ daß er die vnter sich habende Compag. ihrem Herrn stellen/ vnd also auff der General Zusammenkunft zu Wolburg nicht erscheynen wolle.

Wien vom 18. April.

Ob wohl in bey voriger Post so wohl aus Siebenbürgen als Bngarn verlauten wollen / als ob die Publication des mit den Türcken getroffenen Friedens zu Temeswar bereits geschehen: So ist doch dato von Continuation desselben noch nichts zu hören / sondern vielmehr / daß es noch bey dem vorigen Zustande beruhen thete/ vnd die Türcken in ihrer Haßstarrigkeit verharreten/ gestalt sie dann nebst dem Abaffy alle ihre Völkern zusammen gezogen/ vnd dem Verlaute nach bey Eanisha ihre vornehmstes Lager wider die Serinische Besatzung zu schlagen vorhabens wehren. Morgen wird Herr Graff Strozzi von hier in Doer Bngarn vnd Siebenbürgen/ die der Orthen besetzte Kaysersliche Plätze in Augenschein zu nehmen/ abreisen/ vnd selbige mit Nothwendigkeit zu versetzen/ Anordnung thun. Sonst seynd zwar ehliche Kaysersl. Regimenten/ als das Carassische, Schneidamische vnd Pofische beordert/ sich nunmehr fern zu halten/ wohin aber/ ist annoch vnwissend. Der Bngarische Palatinus
is

ist nebenst dem General Graff Forgatsch dieser Tage wieder von hier abgereiset. Aus Spanien sol die Resolution wegen des Niederländischen Gouvernements an Ihre Erh Fürstl. Durchl. Carl Joseph nunmehr ankommen seyn/wie aber Ihre Kayserl. Majest. sich hierauff resolviren / vnd welcher gestalt solches zu accceptiren seyn werde / wird man künfftig zu vernehmen haben.

Ein anders vom 25. April.

Wegen der Friedens Tractaten zwischen vnserm Kayser vnd der Ottomanischen Porten bleibe es annoch in vorigen Terminis. Indessen ist Herr Graff Strozzi auff längst gehaltene Ungarische Consultation vmb Ausführung der Kayserl. Böldker aus Siebenbürgen vnd Ober. Ungarn (ohne was zur ordinari Besatzung von nöthien) den 19. hujus per Postia nach Siebenbürgen abgereiset. Eintheil seynd zwar der Hoffnung / daß die Tractaten thiftens zu einem guten End ausgeschlagen werden. Eintheil aber halten das Contrarium / aus Ursachen / weils die Türcken gegen Eanische sich zusammen ziehen / vnnnd die newerbawte Besatzung Serin mit Gewalt überrumpeln / oder aber daselbige vnserseits nicht demoliret werden solte / selbsten behaupten wollen. Gestern ist abermahln ein Kayserl. Courier aus Spanien per Postia alhier angelangt / bringet mit / daß die Königin in Spanien eines jungen Prinzen genesen. Selbigen Tages gegen Abend zwischen 8. vnd 9 Uhr ist in hiesiger Vorstadt vorm Newen Thor genant / eine grosse Feuersbrunst entstanden / wordurch 7. Häuser im Rauch auffgangen / worbey auch etliche Personen beschädiget worden. Die Reise Ihrer Kayserl. Majest. nach Laxenburg / so heute sorgen sollen / ist biß auff den 27. hujus verschoben worden / als dann Ihre Kayserl. Majest. dem verlaute nach 7. Wochen durch daselben verbleiben werden.

P. S. Heute wird zu Hofe Ihrer Kayserl. Majest. Vermählung mit der Infantin aus Spanien solemnter celebriret werden.

Regensburg vom 24. Dito.

Die hieselbsten anwesende Herrn Abgesandten deliberiren noch immer zu über der Quætion wegen des Quanti, da dann ihrer etliche noch mehrere Instruktion erwarten. Indessen seynd des Hochteutschen Ordens Abgesandte Ihre Gn. Herr Johann Caspar von Ambring vnnnd Herr Sebastian Doll / Rath vnd Cankler / wie auch noch mehr andere Ständ vnd Städte Abgesandte anhero kommen.

E N D E.

N. 1663, Num. 18.

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1663. Von Numero 18.

Aus Rom vom 7. April.

W Anfähret allhie noch immer fort / dem Herrn Rasponi auff seine vorhabende Friedens Handlungen allerhand Calender zu machen / vnd verweinen theils / daß seine Commission sehr eingeschrencket sey / weiln vnser Herrn Geistlichen sich noch immer auff eine Hülf der Italiänischen Fürsten / so sie per interesti di Stato thun möchten / verlassen / vnd deswegen ihnen nicht so gar wollen vorschreiben lassen zu thun / was man an sie begehret: Andere halten davor / daß Herr Rasponi habe Befehl / das senige zu vnterschreiben / was die Spanische / Venedische vnd Savoyische Gesandten mit Frankreich vnserwegen bereits abgehandelt: Noch andere aber wollen / daß Herr Rasponi zwar Befehl habe / die Tractaten mit weiß möglichstem Vortheil des Römischen Stuels zu schließen / zweiffeln aber sehr / daß die Frankosen sich werden befriedigen lassen / ohne die Satisfactionen / so Modena vnd Parma auch vor sich begehren / welches eben die schweresten Puncten seyn / daran sich die ganze Handlung stossen mügte. Daß die Frankosen durch Mons: di Rubbeville bey dem Mayländischen Gouverneur noch immer so starke Vorschungen vnd Versicherungen des Passes durch selbiges Gebiet thun vnd tractiren lassen / gibe vns hier keine geringe Besach an ihrem Willen zum Frieden zu zweiffeln / vnd wird hier durch der senigen Meinung trefflich gestärckt / welche vor gewiß halten / daß die Frankosen in Italien zu können resolviret seyn / es möge gleich mit den Friedens Handlungen hinder oder vor sich gehen. Herr Marchese Matthæi sol mit nechstem nach Ferrara gehen / vmb auff selbigen Gränzen die nothwendige Defensions Verfassungen auff allen P. Anzuordnen: vnd weiln er vor diesem selbiger Drien sehr glücklich

gefochten: Als schineits / daß man auch vor dieses mahl desto bessere
Hoffnung im fall der Noth auff ihn habe. Was aber die andern Häup-
ter vñnd Beschlöhhaber vnserer Armee betriffe / helt man ganz darvor/
daß sie aus Rom nicht kommen werden / vñnd so wohl der Person des
Pabsts auff alle Begebenheit desto näher zu seyn / als auch wegen der ge-
wissen maxima, die sie haben / daß nemlichen viel sicherer sey / vñnd den
Rauch eines fetten Bratens / als vñnd den Rauch der Stücke vñnd Mus-
queten zu seyn. Von Spoletti schreibet man / daß selbige junge Bursch
sich untereinander zu einem Kampff ausgefordert / vñnd sich auff 2. Par-
teyen jede von 100. Köpfen bestehend / verglichen / deren eine die Pabst-
liche / die andere aber die Frankösische Partey vorstellen / vñnd deswegen
auff terner Seiten einer vñnterm Namen Don Mario / auff der Franko-
sen Seiten aber ein ander vñnterm Namen des Marschalls Tourainne
commandiret sollen / wor auff sie zusammen gezogen / vñnd sich mit ge-
wissen weissen Waffen dergestalt herumb geschmissen / daß ihrer etliche
auffm Platz geblieben / vñnd viel verwundet worden / der Pabstliche Ge-
neral Don Mario selbst den gefangen / vñnd die Frankösische Partey end-
lich Meister geblieben. Wormit aber selbiger Stadt Subernator so
gar nicht zufrieden gewesen / sondern gedachtem General Don Mario
den Kopff abschmeissen lassen wollen / wo nicht durch embsige Vorbite-
der Bürger solches verhütet / vñnd die Sache zu einer milden Straffe
wehre gebracht worden.

Ein anders vom 14. Dico.

Demnach die Frankösischen Völcker in 24000. Starck aus Sar-
vona nach dem Mayländischen Stado anzihen / vñnd der Cardinal de
Este nach Modena passiret / die Quartier für dieselbe in selbigem Her-
zogthumb zu machen: Als hat man dem Prælaten Rasponi einen eylen
den Courirer vñnd Lusino nach geschickt / dem König alles / was nicht wi-
der die Justiz / einzuwilligen / weilt die erste Vollmacht gar zu eng ein-
gespannt gewesen. Vñnter dessen hat man alle Proviant vñnd Jouragi in
die feste Derther geführt.

Wien vom 18. April.

Vorgestern seynd 2. Courirer / einer aus Ober Ungarn / der am

der von Temeswar nach einander anhero kommen / was sie nun gutes mitgebracht / wird bey Hofe sehr in geheim gehalten. Dieser Lagen ist ein frembder Vogel / gleich einer Löffel Gans / mit einem grossen Kropff / Nahmens Nimmersatt / in dem hiesigen Stadtgraben gefangen worden / der auff ein mahl einen 6. bis 8. pfündigen Fisch verschlinget / vnd gestern von Ihrer Käyserl. Majest. zu sehen begehret worden. Solchen hat man nachher Hoff zu denen Adlern getragen. Er wird allhie für ein sonderlich Omien gehalten. Heute zwischen 10. vnd 11. Uhr vor Mittag seynd wiederumb newgeworbene Päpstl. Völcker in 85. Mann in gray vnd rother Liberey von hinnen nachher Triest abgeführt worden. Vnd ob woln der Krieg mit Frankreich vermittellet wird / wil doch der Pabst solche Regimente für seine Leib- Guardy vnd Besatzung zu Rom behalten. Aus Croatien hat man von des Herrn Graff Niclas von Serin mit 3000. Mann nachher Türckey vorgehabten March Nachricht erhalten / daß derselbe biß vnter Ofen gewesen / vnd die semigen Türcken / so sich eine Zeithero vmb die newe Insul sehen lassen / dermassen empfangen / daß die meisten ihre Köpffe an statt der Hände hergeben müssen / wie auch daß er im Zurückmarch viel Vieh weggenommen / etliche Dörffer ausgeplündert / vnd völlig in die Asche geleget. Sonst hat Herr Graff von Herberstein einen Wallachen / welcher eine Zeithero in Türckey gehandelt / vnd 6. kleine Kinder hinein verkauft / speissen lassen.

Warschau vom 20. April.

Von der allhie gehaltenen Zusammenkunfft der Herrn Geistlichen ist endlich beschlossen / daß einer aus ihñe zu der Armee abgefertiget werden solte / selbiger anzubringen / im Fall sie sich nicht innerhalb 6. Tagen nach beschehener Communication resolviren würde / zu accommodiren / vnd alle an sich gezogene Geistliche Güter abzutreten / der Bann über sie ergehen solte. Solcher Deputirter ist von der Armee wohl angenommen / vnd ihm mit aller Freundlichkeit begegnet worden. Als ober die Resolution der Armee hierüber dennoch nicht erfolgen wollen / hat er sich / wie hart man ihm auch angelegen länger zu bleiben / wiederumb auffn Weg gemacht. Da er nun schon etliche Meilen unterweges ge-

we

wesen / hat ihm die Armee nach geschickt / vnd mit grosser Bitt / auch vie-
ter Zusage / wieder zurück bewogen / was sie ihm Antwort geben / wird
künfftig zuvernehmen seyn. Inzwischen haben viel von der Conföderir-
ten Officieren sich bey der General Zusammenkunft zu Wolburk nie
einfinden wollen / sondern ihre Vota schriftlich dahin geschickt. Alle
frembder Nationen Regimenter bey den Conföderirten sollen zu Ihrer
Königl. Majest. vnd der Republick fast geneigt seyn. Bey der Königl.
Armee / wie auch der Artiglerie wird alles zu Auffbruch fertig gemacht /
wie dann J. R. W. gesonnen / im Fall sich die Conföderirten nicht sub-
mitticea solten / innerhalb 14. Tagen zu Felde zu gehen. Dem Adel
im ganken Königreich ist angesaget / sich fertig zu halten / auff erste Er-
forderung an ihrem Orth zu erscheinen vnd zu Felde zu gehen: So of-
feriren die Cosacken Ihrer Königl. Majest. auch ihre Dienste / wohin
man sie gebrauchen wil.

Ehorn vom 24. April.

Erlliche von den Conföderirten / so allhie ankommen / melden / ob
hette sich das Kolo zu Wolburk unverrichter Sachen zerissen: Ande-
re aber berichten / das es zwar dar auff gestanden / jedoch annoch erhal-
ten / vnd dar auff geschlossen worden / 6. Geistliche vnd 6. Weltliche
Herrn in der Cron zu erwählen / vnd ihnen die ganze Sache in die Hän-
de zu stellen / auch was selbige gut befinden würden / von beyder seits ge-
nehm zu halten. Ob man aber an Seiten J. R. W. vnd der Republick
solches eingehen werde / sieheh dahin.

Helsingör vom 18. Dito.

Vorgestern kam Capitain Law mit dem Schiff Mars / vnd Schif-
fer Hans Kuhl mit dem Schiffe Jupiter / so über Winter in Daleröde
gelegen / anhero / gingen diesen Morgen mit gutem Winde nach Lon-
den in Engeland zu segel / schossen so wol vor Cronen: als Helsingburg
Schwedische Losung / wurden auch von Helsingburg mit der gleichen /
von Cronenburg aber nur mit einem Schuß beantwortet. Für wenig
Tagen kam Herr Lilien. Cron Resident zu Helsingburg glücklich all-
hie an / gehet zu erst von hie vff Malmd / vnd von dannen nach gehendts
vff Cöppenhagen / alda zu verbleiben.

E N D E.